

Druckdaten richtig anlegen

95% der Fehler im digitalen Großformatdruck sind auf falsch angelegte Daten zurück zu führen. Wir möchten Ihnen eine Hilfestellung geben, damit Sie sicher sein können, dass das Ergebnis Ihrer Arbeit auch wie gewünscht umgesetzt wird.

Bitte liefern Sie uns ausschließlich druckfertige Daten im pdf-Format.

Das Acrobat-pdf hat sich als plattformübergreifendes Dateiformat zum Druck von Grafikdateien durchgesetzt, und wird auch von unserer RIP-Software einwandfrei erkannt und berechnet.

Das pdf kann sowohl Rasterdaten (Bitmaps) als auch frei skalierbare Vektordaten erhalten, und ist damit ideal zum Druck im Großformat.

In Ausnahmefällen, zB. beim Druck von reinen Bildern können auf tif und jpg direkt gedruckt werden. Achten Sie bei jpg´s bitte darauf, dass die Dateien in maximaler Qualität gespeichert werden.

Der richtige Weg zur druckbaren Datei

Bitte beachten Sie bereits beim Satz Ihrer Daten:

- Maßstab

Dateien immer im Maßstab anlegen. Dabei gilt der Grundsatz:
Dateiformat = Endformat (1:1 oder 1:10)

- Anschnitt

Grundsätzlich ist ein Anschnitt bei Bannern, Displaybahnen ect. nicht nötig. Sollen selbstklebende Folien gedruckt werden, die anschließend auf Platte kaschiert werden, empfehlen wir einen Anschnitt von 5mm rundum.

- Passmarken/Schneidmarken

Bitte verwenden Sie keine Pass- und Schneidmarken

- Farbraum

Bitte wählen Sie schon beim Satz ausschließlich den CMYK-Farbraum
Keine Sonderfarben, kein RGB, keine Graustufen.

- Schmuck und Sonderfarben

Bitte wandeln Sie Schmuck- und Sonderfarben in CMYK um. Ist Ihnen die richtige Wiedergabe eines Farbtons sehr wichtig (zB. bei einem Logo), geben Sie die Farben bitte in Pantone oder HKS mit an.

- Schriften

Bitte wandeln Sie alle Schriften in Pfade um.

- Dateiname

Bitte verwenden Sie eindeutige Dateinamen, die wir eindeutig zuordnen können.
zB. PVC Banner Mustermann_2000x2000mm_1zu10



BESTMANN[®]
MESSEBAU INTERNATIONAL

Die richtige Auflösung

...ist entscheidend, um ein fotorealistisches Ergebnis zu erreichen. Dabei ist wichtig, dass sich die Auflösung immer auf die Fläche im Endformat bezieht. Legen Sie zB. Daten im DIN A4-Format in 300dpi an, bleiben Ihnen bei einem Druckformat von 2,10m x 2,97m nur noch 30dpi, was zu wenig ist.

Erst Fläche 1:1 oder 1:10 anlegen, dann passende Auflösung wählen!

Wollen Sie zB. einen Bühnenhintergrund im Endformat 8,00 x 3,00 m gestalten, legen Sie Ihre Datei im Format 80 x 30 cm an, und wählen Sie eine Mindestauflösung der eingebetteten Bilder von 600 dpi. Im Endformat bleiben Ihnen dann 60 dpi, was bei einem Betrachtungsabstand von 2-3 m völlig ausreicht.

Mehr dpi ist besser - aber Ihre Daten werden damit auch entsprechend größer. Deshalb richten Sie sich bitte nach unserer Tabelle:

Empfohlene Auflösung

Fine-Art Drucke / Fotodrucke / Kunstdrucke

Endformat	Dateiformat 1:1	Dateiformat 1:10
DIN A2 (420 x 594 mm)	250 dpi	2500 dpi
DIN A1 (594 x 841 mm)	200 dpi	2000 dpi
DIN A0 (841 x 1189 mm)	150 dpi	1500 dpi

Selbstklebende Folien / Fahrzeugfolien / Messeschilder / Displays

Endformat	Dateiformat 1:1	Dateiformat 1:10
< 0,5 m ²	200 dpi	2000 dpi
< 1 m ²	150 dpi	1500 dpi
< 2 m ²	120 dpi	1200 dpi
< 3 m ²	100 dpi	1000 dpi
> 3 m ²	80 dpi	800 dpi
> 10 m ²	60 dpi	600 dpi
> 50 m ²	45 dpi	450 dpi

Betrachten Sie Ihr Dokument bei 100% (Datei 1:1 angelegt).

Bzw. bei 1000%, ist Ihr Dokument 1:10 angelegt. Was Sie dann am Bildschirm sehen, wird auch im Druck so herauskommen.



BESTMANN[®]
MESSEBAU INTERNATIONAL